

# Deutsches Schauspielhaus Hamburg 11/2021

## SchauSpielHaus

1/Mo

### Gemischtes Doppel

Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis! Im November bieten wir Ihnen am 14./11 »Der Geheimagent« und am 26./11 »Trutz« als Gemischtes Doppel an. Das Kombi-Ticket ist für die Platzgruppen A bis D mit 50% Ersparnis auf den Vollpreis an der Theaterkasse, telefonisch und online buchbar.

2/Di

### Wittgenstein – Die Welt ist alles, was der Fall ist

Lesung mit Musik  
Mit: Wolfram Koch, Nicolai von Schweder-Schreiner  
20.00-21.20 / € 25/erm. 10

3/Mi

### Poetry Slam

Kampf der Künste  
Hamburg vs. Berlin  
Moderation: David Friedrich  
20.00 / € 27-15

4/Do

### J'accuse!

von René Pollesch  
Pollesch / Steiner / Braun / Dahnke / Meier  
Mit: Hara, Nikolaus, Richter, Rois, Tietjen  
20.00-21.15 / PK2 (€ 40-9)

5/Fr

### Kindeswohl

von Ian McEwan  
Bühnenadaptation des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier aus dem Englischen von Werner Schmitz  
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Meier  
Mit: Behren, Dippe, Herwig, Jöde, Kampwirth, Wieninger / Musiker\*innen: Dethleffsen, Heupel, Tessmann  
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

6/Sa

### Richard the Kid & the King

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021  
nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter  
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval  
Deutsch von Rainer Kersten  
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter  
Mit: Beckmann, Hara, Herwig, Schmidt, Solbach, Strong, Stucky, Van Boven, Weber  
19.00-22.50 / PK3 (€ 53-11)

7/So

### Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

von Elfriede Jelinek  
Beier / Bischoff / Naujoks / Gollasch / Renke / ter Meulen / Garrido / Rocamora i Torà / Thiele  
Mit: Israel, Kampwirth, Mattes, Richter, Rudolph, Scheidt, Stötzner, Wieninger / Fröhlich, John, Pahlke  
16.00-19.00 / PK2 (€ 40-9)

8/Mo

### Der Weg zu SIGNA



9/Di

### Rocko Schamoni

Buchpremiere  
»Der Jaeger und sein Meister«  
20.30 / € 25/10

10/Mi  
11/Do

## MalerSaal

und andere Orte

UnterGrund / Geplant als 2G\*-Vorstellung

### Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil I+II

nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane  
Pross / Patrone, Muth / Messer / Denkwitz  
Mit: Weiss, Bühnen  
19.30-22.10 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)

### Die Präsidentinnen

von Werner Schwab  
Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow / Keresztes / Juchheim / Meier, Veress  
Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor  
20.00-21.45 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

### Was Nina wusste

von David Grossman  
Deutsch von Anne Birkenhauer  
Pařízek / Polívková / Fasching / Salzer / Fiedler  
Mit: Gerling, Hannig, Nikolaus, Scheidt  
19.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

NEW HAMBURG

### Monte Mortale

von Florian Fischer  
Fischer / Schütz / Ballard / Dethleffsen, Noguera / Lomsché  
Mit: Hardy, Stucky u. Schüler\*innen von der Veddel  
19.00 / Immanuelkirche Veddel / pay what you can

### Was Nina wusste

von David Grossman  
Deutsch von Anne Birkenhauer  
19.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

NEW HAMBURG

### Monte Mortale

von Florian Fischer  
19.00 / Immanuelkirche Veddel / pay what you can

### Was Nina wusste

von David Grossman  
Deutsch von Anne Birkenhauer  
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

NEW HAMBURG

### Monte Mortale

von Florian Fischer  
19.00 / Immanuelkirche Veddel / pay what you can

NEW HAMBURG

### Monte Mortale

von Florian Fischer  
19.00 / Immanuelkirche Veddel / pay what you can

### Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch-theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen  
von Tuğsal Moğul  
Moğul / Salzbrunn / Schwencke / Lühr / Salzer / Steinhoff  
Mit: Dippe, Hannig, Jöde / Musik: Eckhardt, Schwencke, Tessmann  
19.30-20.45 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

### Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch-theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen  
von Tuğsal Moğul  
19.30-20.45 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

### Café Populaire

von Nora Abdel-Maksoud  
Kreyer / Dreißigacker / Roers / Juchheim / Seeligmann / Lisac / Fiedler  
Mit: Lais, Kreyer, Nikolaus, Scheidt  
19.30-21.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

## Junges Schauspielhaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK7 (€ 14/erm. 8)

### Zwischen den Jahren im Schauspielhaus

Am 8./10 gehen bereits folgende Vorstellungen in den Vorverkauf:

23/12/Do Der Messias  
26/12/So Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!  
29/12/Mi Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie  
30/12/Do Reich des Todes  
31/12/Fr Coolhaze (16.00 und 20.00)  
1/1/Sa Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

### Tiere im Theater 5+

von Gertrud Pigor  
Pigor / Plötzky / Fritsch / Szillinsky, Wiebel / Dahnke  
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer, Wilhelm  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

### Tiere im Theater 5+

von Gertrud Pigor  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

### Hitze 14+

von Victor Jestin / Deutsch: Sina de Malafosse  
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky  
Spaan / Armann / Thomas / Szillinsky / Dahnke  
Mit: Mauchle, Rosinski, Wilhelm  
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

### Hitze 14+

von Victor Jestin / Deutsch: Sina de Malafosse  
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky  
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

### Hitze 14+

von Victor Jestin / Deutsch: Sina de Malafosse  
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky  
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

### Hitze 14+

von Victor Jestin / Deutsch: Sina de Malafosse  
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky  
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

### Ihr Theaterbesuch in Zeiten von Corona

Um die Gesundheit aller Anwesenden zu schützen, sind für uns und für Sie als Zuschauer\*innen ein paar Regelungen bei Ihrem Theaterbesuch zu beachten. Wir sind uns aber sicher: Wenn wir alle diesen mit positiver Grundeinstellung und gegenseitiger Rücksichtnahme begegnen, dann wird der Theaterbesuch auch weiterhin ein anregendes und freudiges Gemeinschaftserlebnis sein.

### Geplante 2G-Vorstellungen

Im November und Dezember sind einige Vorstellungen im Großen Haus als 2G-Vorstellungen geplant und entsprechend im Spielplan gekennzeichnet.



11/Do

### Café Populaire

von Nora Abdel-Maksoud  
Kreyer / Dreißigacker / Roers / Juchheim /  
Seeligmann / Lisac / Fiedler  
Mit: Laïs, Kreyer, Nikolaus, Scheidt  
19.30-21.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

### UnterGrund / Geplant als 2G\*-Vorstellung Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil I+II

nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane  
20.00-22.50 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)

auch weiterhin ein anregendes und  
freudiges Gemeinschaftserlebnis sein.

### Geplante 2G-Vorstellungen

Im November und Dezember sind einige  
Vorstellungen im Großen Haus als  
2G-Vorstellungen geplant und  
entsprechend im Spielplan gekennzeichnet.  
Das bedeutet, dass wir hier wieder jeden  
Platz im Saal besetzen können. Bei  
2G-Veranstaltungen entfällt zudem die  
Maskenpflicht. Bitte machen Sie sich  
aber auf jeden Fall am Tag Ihres  
Vorstellungsbesuchs mit den aktuell  
geltenden Bestimmungen im  
SchauspielHaus vertraut. Sie finden  
diese auf [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de).

12/Fr

### Premiere Geplant als 2G\*-Vorstellung Der Geheimagent

von Joseph Conrad  
Castorf / Denić / Braga Peretzki / Baumgarte /  
Klink / Deinert, Renke / Lukow, Grasseck / Minke /  
Gentner, Laube / Seibert  
Mit: Behren, Hübner, Krause, Müller, Ostendorf,  
Richter, Weber  
18.30 / PK4 (€ 74-15)

### Café Populaire

von Nora Abdel-Maksoud  
19.30-21.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

13/Sa

### Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski  
aus dem Russischen von Swetlana Geier  
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele  
Frjic / Pauška / Wolfermann / Stellwag /  
Regenberg / Meier  
Mit: Behren, Bühnen, Gerling, Hien, Jöde, John,  
Ljubek, Krause, Nikolaus, Prella, Rau, Regenberg  
20.00-22.50 / PK3 (€ 53-11)

### NEW HAMBURG Zum letzten Mal! Monte Mortale

von Florian Fischer  
19.00 / Immanuelkirche Veddel / pay what you can

### Premiere Pinocchio 8+

von Carlo Collodi  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
Bürk / Groth / Szillinsky / Sienknecht / Dahnke  
Mit: Sienknecht, Book, Ochsenhofer, Wilhelm  
17.00 / Große Bühne Wiesendamm

14/So

### Der Geheimagent

von Joseph Conrad  
16.00 / PK2 (€ 40-9) / Gemischtes Doppel

### Café Populaire

von Nora Abdel-Maksoud  
17.00-18.45 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

### Pinocchio 8+

von Carlo Collodi  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
15.00 / Große Bühne Wiesendamm

15/Mo

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021

### Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung von  
Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter  
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«  
von Tom Lanoye und Luk Perceval  
Deutsch von Rainer Kersten  
19.00-22.50 / PK2 (€ 40-9)

### UnterGrund / Geplant als 2G\*-Vorstellung Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil II

nach Mary MacLane  
19.30-20.40 / RangFoyer / € 10/erm. 6

### Pinocchio 8+

von Carlo Collodi  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

16/Di

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021

### Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung von  
Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter  
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«  
von Tom Lanoye und Luk Perceval  
Deutsch von Rainer Kersten  
19.00-22.50 / PK2 (€ 40-9)

### Pinocchio 8+

von Carlo Collodi  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

17/Mi

18/Do

### Kindeswohl

von Ian McEwan  
Bühnenadaption des Romans »The Children Act«  
von Karin Beier und Sybille Meier  
aus dem Englischen von Werner Schmitz  
20.00-22.00 / PK2 (€ 40-9)

### UnterGrund / Geplant als 2G\*-Vorstellung Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil II

nach Mary MacLane  
19.30-20.40 / RangFoyer / € 10/erm. 6

### Pinocchio 8+

von Carlo Collodi  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

19/Fr

### Reich des Todes

von Rainald Goetz  
Beier / Schütz / Dessecker, Naujoks / Bärenklau /  
Gollasch / Groß / Rocamora i Tora / ter Meulen /  
Fiedler, Thiele  
Mit: Blomberg, Bühnen, Gerling, Hoevens, Israel, John,  
Laïs, Klaußner, Pregler, Rudolph, Scheidt, Strauß, We-  
ber, Stockhaus / Musik: Gkioles Blatsoukas, Mukdad,  
Heupel, Lindenbaum, Busemann / Tanz: Emery, Sigué,  
de Paula  
19.00-23.20 / PK3 (€ 53-11)

Uraufführung / 2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

### Die Ruhe

Eine Performance-Installation von SIGNA  
S. u. A. Köstler / S. Köstler, L. Vetter / S. Köstler, Kold /  
A. Köstler, Ebert, Vetter / Meier / A. Köstler, Vetter, Sidi  
Aly / Urbschat  
Mit: Babaei Vieira, Becker, Bliefert, Conijn, Ebert,  
Goldmann, Grosse, Gunz, Heise, A. Köstler, S. Köstler,  
Korn, Leede, Mairinger, Martins, Salamon, Salko-  
witsch, Schmon, Schneiders, Schulze, Severinsen,  
Sidi Aly, Steinhorst, Tabari, Venediktova, Vetter, Wenzel,  
Worthmann  
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,  
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

### Pinocchio 8+

von Carlo Collodi  
in einer Fassung von Barbara Bürk  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

20/Sa

Geplant als 2G\*-Vorstellung  
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021

### Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung von  
Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter  
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«  
von Tom Lanoye und Luk Perceval  
Deutsch von Rainer Kersten  
19.00-22.50 / PK3 (€ 53-11)

### Die Ruhe 2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Eine Performance-Installation von SIGNA  
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,  
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

### Premiere Wutschweiger 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll  
aus dem Flämischen von Barbara Buri  
Schumacher / Brust  
Mit: Bihler, Mauchle  
17.00-18.00 / Foyer Wiesendamm

21/So

### J'accuse!

von René Pollesch  
20.00-21.15 / PK2 (€ 40-9)

### Die Ruhe 2G-Vorstellung / ab 16 Jahre

Eine Performance-Installation von SIGNA  
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,  
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

22/Mo

### Edouard Louis

»Die Freiheit einer Frau«  
Mit: Edouard Louis, Paul Behren  
Moderation: Hinrich Schmidt-Henkel  
20.00 / € 18/erm. 10

Deutsches Schauspielhaus am 21/11  
im Pfalzbau Ludwigshafen  
Anna Karenina – allerdings mit anderem Text  
und auch anderer Melodie 21/11

### Wutschweiger 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll  
aus dem Flämischen von Barbara Buri  
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

23/Di

### Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski  
aus dem Russischen von Swetlana Geier  
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele  
19.30-22.20 / PK2 (€ 40-9)

**24/Mi Afghanistan!**  
Gespräch über Freiheit, den Westen und die Kunst  
Mit: Ghafari, Fazili, Babori, Annen  
Moderation: Isabel Schayani (angefragt)  
20.00 / € 18/erm. 10

**25/Do Gastarbeiter-Monologe**  
von Mesut Bayraktar  
Weber / Bayraktar / Park / Hauerstein  
Mit: Erenay, Süle, Tasbilek  
19.30 / € 18/erm. 10

**26/Fr Trutz**  
von Christoph Hein  
Bühnenbearbeitung von Dušan David Pařízek  
Pařízek / Polívková / Kirsten  
Mit: Franke, Hartmann, John, Stötzner  
20.00-22.20 / PK3 (€ 53-11)  
Gemischtes Doppel

**27/Sa Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!**  
von Elfriede Jelinek  
19.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

**28/So Marion-Dönhoff-Preis**  
an Gerhart Baum und Wjasna  
11.00 / Geschlossene Veranstaltung

**Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie**  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier  
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, John, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn  
17.00-19.00 / PK2 (€ 40-9)

**29/Mo**

**30/Di**



**Die Ruhe** 2G-Vorstellung / ab 16 Jahre  
Eine Performance-Installation von SIGNA  
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,  
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

**Die Ruhe** 2G-Vorstellung / ab 16 Jahre  
Eine Performance-Installation von SIGNA  
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,  
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

**Die Ruhe** 2G-Vorstellung / ab 16 Jahre  
Eine Performance-Installation von SIGNA  
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,  
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

Deutschsprachige Erstaufführung  
**33 Variationen auf Haydns Schädel**  
Eine heutige Revue von Péter Esterházy  
Deutsch von György Buda  
Bodo / Schnäbel / Nagy / von Heydenaber / Keresztes / Varga / Fiedler, Veress  
Mit: Beckmann, Hannig, Israel, Jöde, Kampwirth, Weiss  
19.30 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

**Die Ruhe** 2G-Vorstellung / ab 16 Jahre  
Eine Performance-Installation von SIGNA  
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,  
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

**Die Ruhe** 2G-Vorstellung / ab 16 Jahre  
Eine Performance-Installation von SIGNA  
18.30-24.00 / Paketpostamt Altona,  
Kaltenkirchener Straße 1-3 / € 46/erm. 18

**33 Variationen auf Haydns Schädel**

Eine heutige Revue von Péter Esterházy  
Deutsch von György Buda  
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

UnterGrund Geplant als 2G\*-Vorstellung  
**Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil II**  
nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane  
20.00-21.10 / RangFoyer / € 10/erm. 6

**Wutschweiger** 8+  
von Jan Sobrie und Raven Ruell  
aus dem Flämischen von Barbara Buri  
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

Uraufführung  
**listen to my story** 13+  
Tanztheaterproduktion mit Jugendlichen  
Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung  
Bünger / Jević / Brust  
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

**listen to my story** 13+  
Tanztheaterproduktion mit Jugendlichen  
Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung  
19.00 / Große Bühne Wiesendamm



Das neue Restaurant  
**»Schmidtchen Schauspielhaus«** im Theaterkeller freut sich auf Ihren Besuch, ob zum Mittagstisch, vor oder nach der Vorstellung.

Tischreservierungen: 040.24 8712 73  
schauspielhaus@schmidt-und-schmidtchen.de  
www.schmidt-und-schmidtchen.de

**Ausblick – ab 8/10 buchbar!** Planen Sie langfristig Ihre Theaterbesuche im Deutschen Schauspielhaus. Unser Ausblick zeigt Ihnen Vorstellungen des nächsten Monats, die bereits jetzt im Vorverkauf sind. Karten erhalten Sie im Kartenbüro, per Telefon, per E-Mail oder in unserem Online-Verkauf unter [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de).

**Coolhaze** Uraufführung  
4/12/Sa (2G\*) 20.00 / PK4 (€ 74-15)  
31/12/Fr (2G\*) 16.00 / PK4 (€ 74-15)  
31/12/Fr (2G\*) 20.00 / PK4 (€ 74-15)

**Der Geheimagent**  
5/12/So 18.30 / PK2 (€ 40-9)  
19/12/So 16.00 / PK2 (€ 40-9)  
2/1/So 17.00 / PK2 (€ 40-9)

**Der Messias**  
23/12/Do 20.00 / PK2 (€ 40-9)

**Die Nibelungen**  
29/12/Mi (2G\*) 19.30 / PK2 (€ 40-9)

**Die Ruhe** 2G-Vorst. / ab 16 Jahre  
1-5/12, 8-12/12, 15-19/12, 5-9/1, 12-15/1  
(2G) / € 46/erm. 18  
16/1/So Publikumsgespräch / Eintritt frei

**Effi Briest** – allerdings mit  
anderem Text und auch anderer Melodie  
1/1/Sa 18.00 / PK3 (€ 53-11)

**Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!**  
8/12/Mi 19.30 / PK2 (€ 40-9)  
26/12/So 19.30 / PK2 (€ 40-9)

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

**Max Goldt** Lesung  
2/12/Do 20.00 / € 25/erm. 10

**Reich des Todes**  
30/12/Do (2G\*) 19.00 / PK2 (€ 40-9)

**Richard the Kid & the King**  
28/12/Di (2G\*) 19.00 / PK2 (€ 40-9)

Premiere

# Der Geheimagent

von Joseph Conrad

Ein internationales Gipfeltreffen führender Politiker soll stattfinden. Die Geheimdienste kämpfen gegen terroristische Angriffe überall in Europa, aber sie bekämpfen sich auch untereinander: So erscheint die englische Gesetzgebung einem ausländischen Geheimdienst viel zu liberal. Was tun? Man beauftragt einen Agent Provocateur damit, ein Bombenattentat in London durchzuführen. Im Schock werden die Briten ihre Gesetze verschärfen, so das Kalkül. Was wie eine Vision aus dem 21. Jahrhundert klingt, liegt der Handlung eines Romans zugrunde, den Joseph Conrad 1907 veröffentlicht. „Der Geheimagent“ ist Adolf Verloc, der mit seiner Frau Winnie und ihrem geistig behinderten Bruder Stevie einen schmutzigen Laden im Londoner Stadtteil Soho betreibt. Verloc führt ein Doppelleben: Er spioniert als Spitzel der britischen Polizei, aber auch einer ausländischen Botschaft anarchistische Kreise aus. Eines Tages bekommt er seitens der Botschaft den Auftrag, einen fingierten Terroranschlag auf die Sternwarte von Greenwich auszuführen.

»Der Geheimagent« ist ein knallharter Polit-Krimi um die Täuschungen und Selbsttäuschungen aller beteiligten Figuren. Seinem schonungslosen Blick auf private und ideologische Abgründe gewinnt Joseph Conrad auch zahlreiche komische Momente ab, denn die Figuren verstehen sich nicht oder sie verstehen sich falsch, sei es aus Ignoranz, Borniertheit oder Naivität.

Mit: Paul Behren, Charly Hübner, Matti Krause, Anne Müller, Josef Ostendorf, Angelika Richter, Michael Weber

**Regie:** Frank Castorf / **Bühne:** Aleksandar Denić / **Kostüme:** Adriana Braga Peretzki / **Licht:** Lothar Baumgarte / **Künstlerische Produktionsleitung:** Sebastian Klink / **Live-Kamera:** Andreas Deinert, Severin Renke / **Video- und Live-Schnitt:** Marek Lukow, Alexander Grasseck / **Sounddesign:** William Minke / **Tonangler:** Michael Gentner, Jochen Laube / **Dramaturgie:** Patric Selbert

Premiere: 12/11/2021 (2G\*) / SchauSpielHaus  
Weitere Vorstellungen: 14/11, 5/12, 19/12, 2/1



Illustration: Rocket & Wink

Uraufführung

# Die Ruhe

Eine Performance-Installation von SIGNA

In der ehemaligen Post- und Paketzentrale von Altona öffnet ein neuartiges Erholungsinstitut. Ziel ist eine umfassende Besserung von Verstimtheit, Erschöpfung und Unruhe, die nicht nur Menschen, sondern alle Lebewesen betreffen. Der Kuraufenthalt bereitet sie auf ihren endgültigen Umzug in einen dichten Wald vor, um dort neu erlernte Verhaltensmuster und Lebensformen zu erfahren. Das Erholungsinstitut befindet sich derzeit in der Versuchsphase und bietet einen ca. fünfteinhalb-stündigen Aufenthalt für geneigte Klient\*innen.



Mit: Amanda Babaei Vieira, Franz-Josef Becker, Dominik Bliefert, Sara Conijn, Erik Ebert, Erich Goldmann, Annabel Grosse, Tilman Gunz, Martin Heise, Arthur Köstler, Signa Köstler, Tom Korn, Elise de Leede, Katharina Mairinger, Benita Martins, Agnieszka Salamon, Sonja Salkowitsch, Markus Schmon, Andreas Schneiders, Anton Cornelius Thorsø Schulze, Karoline Amalia Severinsen, Jaavar Sidi Aly, Simon Steinhorst, Omid Tabari, Larysa Venediktova, Lorenz Vetter, Mareike Wenzel, Luna Worthmann

**Konzept und Regie:** Signa und Arthur Köstler / **Bühne:** Signa Köstler und Lorenz Vetter / **Kostüme:** Signa Köstler mit Tristan Kold / **Technisches Design, Sound und Medien:** Arthur Köstler mit Erik Ebert und Lorenz Vetter / **Dramaturgie:** Sybille Meier

Das partizipative Theaterformat von SIGNA erfordert 2G-Bedingungen. Sind Sie vollständig geimpft oder genesen, können sie diese Performance-Installation besuchen.

Uraufführung: 19/11/2021 / ab 16 Jahre



Foto: Arthur Köstler

Deutschsprachige Erstaufführung

# 33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy  
Deutsch von György Buda

Er wurde auch gerne „Papa“ genannt. Joseph Haydn schrieb über 30 Jahre lang unermüdet Symphonien und Streichquartette am Hof des ungarischen Fürsten Esterházy. Doch so recht zum Star wollte es der „Vater“ der Wiener Klassik nie bringen in der Provinzgemeinde Eisenstadt. Erst mit einem Geburtstagsständchen für den Kaiser Franz im Burgtheater Wien landete er seinen wahren Welt-Hit. Das kleine Liedchen kennt heute jedes Kind, es wurde bald nach Haydns Tod zur deutschen Nationalhymne erkoren. Da verwundert es nicht weiter, dass schon in der Begräbnisnacht der Kopf des Komponisten von glühenden Anhängern der Wiener Schädellehre aus dem Grab geraubt und auf den Sitz des musikalischen Genies vermessen wurde. Nachdem das Künstlerhaupt durch viele anatomisch versierte Verehrerhände gewandert war, fand der Schädel erst 145 Jahre später im fürstlichen Mausoleum der Familie Esterházy seine letzte Ruhe. Diese kuriose und wahre Begebenheit nimmt Péter Esterházy, ein Nachfahre der oben erwähnten Adelsfamilie, zum Anlass für seinen postdramatischen Theatertext, um darin gründlich abzurechnen mit Hochkultur, Star-Gewese und Geniekult. Péter Esterházy zählt zu den bedeutendsten ungarischen Autor\*innen der Gegenwart. Seine Bücher wurden in 27 Sprachen übersetzt und er erhielt mehr als 60 internationale Auszeichnungen. Der 2016 verstorbene Schriftsteller wollte „politisch inkorrekt“ laut denken dürfen. Das brachte ihm den Zorn des rechtsnationalen Regimes von Orbán ein, und Esterházy wurde bald aus allen Lehrplänen Ungarns gestrichen. Demgegenüber wird der ungarische Regisseur Viktor Bodo, der sich als Dozent der Theaterakademie in Budapest der Protestbewegung #freeSFZE gegen die „kulturnationale“ Übernahme angeschlossen hat, die groteske Revue dieses neu zu entdeckenden Theaterautors zur deutschsprachigen Erstaufführung bringen.

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig, Josefine Israel, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth, Samuel Weiss

**Regie:** Viktor Bodo / **Bühne:** Zita Schnábel / **Kostüme:** Fruzsina Nagy / **Musik:** Klaus von Heydenaber / **Sounddesign:** Gábor Keresztes / **Video:** Vince Varga / **Dramaturgie:** Ralf Fiedler, Anna Veress

Deutschsprachige Erstaufführung:  
26/11/2021 / MalerSaal  
Weitere Vorstellung: 29/11



## Wittgenstein

### Die Welt ist alles, was der Fall ist

Ein irrlichternder Abend zwischen Witz, Wahn, Wahrheit und Wirklichkeit in seinen eigenen Worten und mit Musik

Ludwig Wittgenstein: ein tiefer und gründlicher Denker und ein großer und gründlicher Zweifler. Sein Denken und Fühlen sind geprägt von einer Welt, die auseinanderfällt, zwischen zwei Weltkriegen und „Ismen“ wie Nationalismus, Faschismus, Antisemitismus. Eine Welt, in der alte weiße Männer regieren und in der Wittgenstein sich zeitlebens als Unbehauster fühlt. Was ihn als Mensch umtreibt, verhandelt er auch in der Philosophie: der Sinn des Lebens, Liebe und Logik.

Ein Abend von »Team Nashorn«: Wolfram Koch (Wittgenstein), Nicolai von Schweder-Schreiner (Musik), Natascha Geier (Regie und Dramaturgie)

Am 2/11 / SchauspielHaus

Buchpremiere

### Rocko Schamoni

»Der Jaeger und sein Meister«

Nach »Große Freiheit« taucht Rocko Schamoni erneut ein in die brodelnde Szene der sechziger und siebziger Jahre in Hamburg, wo jenseits der bürgerlichen moralischen Vorstellungen ein freies, ungezügelltes Leben gefeiert wird. Im Zentrum steht die Freundschaft von Joska Pintschovius zu Heino Jaeger, einem hochbegabten Künstler, Stimmenimitator und Satiriker, der kultisch als „Meister“ verehrt wird. Und am Ende an seiner seelischen Durchlässigkeit verglühn wird. Die Verbindung aus Genialität und Wahnsinn fasziniert den Erzähler und Chronisten Schamoni, der sich in der Ergründung dieses Lebens persönlicher und verletzlicher zeigt als je zuvor.

Am 10/11 / SchauspielHaus

Lesung und Gespräch

### Édouard Louis

»Die Freiheit einer Frau«

„*Meine Mutter hat ihr ganzes Leben mit Armut und männlicher Gewalt gekämpft.*“

Eines Tages steht Édouard Louis' Mutter einfach auf und geht. Weg aus der Gegend, weg von ihrem zweiten Mann, der wie der erste säuft und sie demütigt. Der Autor erzählt in dieser Geschichte der Befreiung einer Frau schonungslos und liebevoll von seiner Mutter und eindringlich und gnadenlos vom Wunsch, als Kind eine andere Mutter zu haben und vom großen Glück, sie heute als befreite und glückliche Frau zu erleben. Édouard Louis wurde 1991 geboren. Sein autobiographischer Debütroman »Das Ende von Eddy« sorgte 2015 für großes Aufsehen und wurde zu einem internationalen Bestseller. Louis avancierte zum literarischen Shootingstar. Sein zweiter Roman »Im Herzen der Gewalt« erschien 2016 und wird verfilmt. Édouard Louis' Bücher erscheinen in 30 Ländern. Im Sommer 2018 war er Samuel-Fischer-Gastprofessor an der Freien Universität Berlin, wo er den Begriff der „konfrontativen Literatur“ prägte. Édouard Louis lebt in Paris.

Die deutsche Übersetzung von Hinrich Schmidt-Henkel erscheint

am 10/11/2021. Am 5/3/2022 wird der Roman in der Regie von Falk Richter am Deutschen SchauspielHaus uraufgeführt.

**Mit:** Édouard Louis, Paul Behren (Lesung der deutschen Texte)

**Moderation:** Hinrich Schmidt-Henkel

Am 22/11 / SchauspielHaus

## Afghanistan!

Gespräch über Freiheit, den Westen und die Kunst

Was passierte in Afghanistan? Und wie geht es weiter? Desaster, Fehleinschätzung, Versagen, Verantwortungslosigkeit ... ja, die Begriffe liegen auf der Hand. Schuld-Karten werden ausgespielt, andere Fragen fallen fast schon aus dem Rahmen, stehen aber überlebensgroß im Raum: wie etwa die nach Lebensweise und Werten des Westens und ob diese tatsächlich für die „überwiegende Mehrheit der Menschen auf der Welt ein Versprechen sind“, wie Navid Kermani geschrieben hat, oder vielleicht eben doch nicht, nicht mehr und jedenfalls nicht überall – und warum. Daran knüpft sich die Sorge um die Situation der Künstler\*innen, Journalist\*innen und Schriftsteller\*innen inner- und außerhalb des Landes, durch deren Tätigkeit der sogenannte Westen, wir, überhaupt von dort erfährt.

**Mit:** Zarifa Ghafari (2018 bis 2021 jüngste Bürgermeisterin Afghanistans, Frauenrechtlerin), Hassan Fazili (Regisseur), Shikiba Babori (Journalistin und Ethnologin), Susanne Annen (Ausstellungsleiterin, Bundeskunsthalle Bonn)  
Durch das Gespräch führt Isabel Schayani, WDR (angefragt)

Am 24/11 / SchauspielHaus

Szenische Lesung

## Gastarbeiter-Monologe

von Mesut Bayraktar

Erinnern heißt, die Gegenwart zu hinterfragen. Am 30/10/2021 jährte sich das deutsch-türkische Anwerbeabkommen zum 60. Mal. Vor diesem Hintergrund eröffnet Mesut Bayraktars Text widerspruchsvolle Blickwinkel auf die Schattenseiten der Migrationsgeschichte. Die Monologe erzählen von rassistischer Ausgrenzung, von Scham, Hoffnung, Heimweh, sozialer Gewalt und dem Kampf um Anerkennung und Würde, der bis in die Gegenwart andauert. Sie machen deutlich, dass die Gerufenen, die nach dem Aufbau eines in Trümmern liegenden Landes wieder verschwinden sollten, längst zu diesem Land gehören. Ebenso wie ihre Töchter und Söhne. Bewusst wählt der Autor den historisch gewachsenen Begriff „Gastarbeiter“, als Teil der BRD-Geschichte, und bringt seine Monologe dagegen in Stellung. Mesut Bayraktar, geboren 1990 in Wuppertal, ist Autor der Romane »Briefe aus Istanbul« (2018), »Wunsch der Verwüstlichen« und »Aydin« (2021).

**Mit:** Melek Erenay, Sinem Süle, Ugur Tasbilek

**Szenische Einrichtung:** Michael Weber

Gastspiel. Die Produktion entstand in Kooperation mit der Föderation Demokratischer Arbeitervereine Hamburg e. V. (DIDF), der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg und dem MUT! Theater Hamburg / Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

Mit Übertiteln in türkischer Sprache.

Am 25/11 / SchauspielHaus

## Café Populaire

Hamburger Fassung / von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Sebastian Kreyer

„Ein schreiend komisches Stück. Theater, das niemanden schont. Die Inszenierung ist liebevoll ausgestattet und hat ein hochmotiviertes Ensemble zur Verfügung: Anja Laïs stattet Svenja mit großer Desillusionierung aus, mit der Erkenntnis, dass das freie Künstlerinnenleben doch nicht so frei ist wie gedacht. Eva Maria Nikolaus gibt Püppi mit Mut zu Überbiss und krachledernem Volkstheaterstück. Und Maximilian Scheidt legt in Aram alle Klischees, die migrantische Comedy zu bieten hat. Außerdem spielt Kreyer selbst mit, als Don.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 11/11, 12/11, 14/11 / MalerSaal

## Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski  
aus dem Russischen von Swetlana Geier  
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele

Regie: Oliver Frlić

„Frlić ist sichtlich interessiert, mithilfe von Dostojewski den Ritualen einer erstarrten Theatermoderne zu entkommen und zu einem intimeren, emotional und intellektuell spannenderen Seelenspiel vorzudringen. Er kann Dialoge nicht nur austaffieren, sondern zu beklemmender Präsenz bringen. Den grässlichen Vater Karamasow bringt der großartige Markus John in eine Balance von Sadismus und Wehleidigkeit, die dem Zuschauer Schauer über den Rücken jagt wie seit Menschengedenken im Theater nicht mehr.“ (Die Zeit)  
Am 13/11, 23/11 / SchauspielHaus

## Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

„In der Umsetzung des mittelalterlichen Heldenepos begegnen sich Feinsinn und Witz, Ernst und Ironie, Musik und Trash, Raumanzüge und Perücken, Geschichte und Gegenwart. Durch eine ausgefuchste Playlist wird das Heldenepos (...) wiederbelebt und neu erzählt. Und zwar von sieben absolut großartigen Performern: „Nibelungen, if you really want it“ – Yeah!“ (taz)  
Am 28/11, 29/12 (2G\*) / SchauspielHaus

## Die Präsidentinnen

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo

„Viktor Bodo inszeniert »Die Präsidentinnen« als hyperrealistische, surreale Groteske und das funktioniert großartig.“ (Deutschlandfunk - Fazit) / „Viktor Bodo gelingt die Balance zwischen knalligem Volksstück, entfesseltem Klamauk und berührendem Seelendrama, die die drei ganz wunderbaren Schauspielerinnen in herrliche Schwingungen versetzt.“ (Die Welt)  
Am 1/11 / MalerSaal

UnterGrund

## Ecce Homo oder:

## Ich erwarte die Ankunft des Teufels

Ein Abend in zwei Teilen nach Friedrich Nietzsches und Mary MacLane Deutsch von Ann Cotton / Regie: Max Pross  
Zwei hemmungslose Egomane, die alles andere als Egoisten sind, fordern die Welt heraus, an der sie verzweifeln. Zuflucht finden sie im Rausch einer „Umwertung aller Werte“. Ist es

## Repertoire

denkbar, dass Selbstsucht und ein solidarisches, empathisches Miteinander sich vertragen?

Der erste Teil beruht auf der Schrift Nietzsches, der zweite Teil auf dem Roman MacLanes.

Teil I und II am 1/11 (2G\*), 11/11 (2G\*) / Teil II am 16/11 (2G\*), 30/11 (2G\*)

### J'accuse!

von René Pollesch / Regie: René Pollesch

„Sich in den reißenden Fluss dieser heillos offensiven Gedanken-kaskaden zu stürzen, macht ebenso viel Spaß, wie es weh tut. In seinen besten Momenten gehört dieser Abend ganz beiläufig zum Klügsten, Kontroversesten, Lustigsten, Lässigsten und Schmerzhaftesten, was das deutschsprachige Theater bis jetzt zum Zustand unserer Gesellschaft in Zeiten der Pandemie auf die Bühne gebracht hat. [...] Eine große Teamleistung mit tollen, abgeklärt abgedrehten Frauen. Beeindruckend!“ (nachkritik.de)  
Am 4/11, 21/11 / SchauSpielHaus

### Kindeswohl

von Ian McEwan

Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier / aus dem Englischen von Werner Schmitz  
Regie: Karin Beier

„Beier mischt geschickt Emotion und Debatte. [...] Die Inszenierung vermag fast durchgehend zu fesseln, so fein ist sie gebaut, wechselt immer wieder Tempo und Temperament, es kann sogar gelacht werden, wenn die gerade eine schwere Ehekrise durchleidende Richterin mit ihrem Mann streitet oder mit Kollegen Musik macht. Julia Wieninger spielt [die Richterin] mit deutlich mehr Temperament, als die Buchvorlage nahelegt und bekam dafür am Ende viel Applaus. Ein Abend, der klug viele Fragen stellt.“ (NDR Kultur)

Am 5/11, 18/11 / SchauSpielHaus

### Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

von Elfriede Jelinek / Regie: Karin Beier

„Acht grandios gute [...], Schauspieler verausgaben sich gnadenlos. Am Ende steht ein 15-minütiger Hammer-Monolog, für den die absolut großartige Julia Wieninger ihre aufgeklebten Schlauchbootlippen abnimmt, aber eine umso größere Lippe riskiert.“ (Süddeutsche Zeitung)

Am 7/11, 27/11, 8/12, 26/12 / SchauSpielHaus

### NEW HAMBURG

#### Monte Mortale

von Florian Fischer / Regie: Florian Fischer

Ausgehend von der einst als „gefährlichster Berg der Welt“ bezeichneten und heute als „Energieberg Georgswerder“ firmierenden Mülldeponie nahe der Veddel begibt sich Florian Fischer mit seinem Team auf eine Reise durch die Vergiftungszustände der Welt.

Am 4/11, 5/11, 7/11, 8/11, 13/11 (zum letzten Mal!)

Immanuelkirche Veddel

#### Reich des Todes

von Rainald Goetz / Regie: Karin Beier

„Das unfassbar genau und stark agierende Ensemble wird, verstärkt durch Tänzer und Musiker, von seiner Regisseurin keine Sekunde geschont, sondern bis zur Erschöpfung durch alle Spielarten von Ausdruckskraft getrieben.“ (Hamburger Abendblatt)

Am 19/11, 30/12 (2G\*) / SchauSpielHaus

## Repertoire

### Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare

Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter  
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten  
Regie: Karin Henkel

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021

„Beckmann wechselt ihre Emotionen für Augenblicke, tänzelt und gurrnt, lauert und lügt, bläht sich und erschrickt, als sähe sie ihr Spiegelbild. [...] Karin Henkel stellt ihr drei Schauspielerinnen bzw. Schauspieler zur Seite, die das ganze waghalsige Unternehmen, das so kühn und stimmig zwischen Gossensprache und ziseliertem Original switcht, zu einem Triumph machen. [...] Ein makabres Kostümfest, ein übermütiges Spiel mit der hohen irritierenden Kunst des Spielens.“ (Neue Zürcher Zeitung)

Am 6/11, 15/11, 17/11, 20/11 (2G\*), 28/12 (2G\*) / SchauSpielHaus

### Trutz

von Christoph Hein

in einer Bühnenbearbeitung von Dušan David Pařízek

Regie: Dušan David Pařízek

Übernahme vom Schauspiel Hannover, Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

„Mit beinahe lakonischer Sicherheit hat Dušan David Pařízek diesen Stoff inszeniert. Atemlos folgt man der dramatischen Geschichte. Hut ab, vor so viel Regiekunst. Die vier Schauspieler sind herausragend, schlüpfen souverän in verschiedene Rollen und verarbeiten die gewaltige Textmenge mit beeindruckender Coolness und sichtbarer Spielfreude.“ (Stern Online)

Am 26/11 / SchauSpielHaus

### Was Nina wusste

nach dem Roman von David Grossman

Deutsch von Anne Birkenhauer / Regie: Dušan David Pařízek  
„Mit äußerster Genauigkeit fächert Pařízek in der Inszenierung die von Generation zu Generation weitergetragenen Traumata auf, die in den politischen Weltläufen, Nationalismus und Kommunismus, Gefängnis und Unmenschlichkeit ihre Wurzeln haben. Gleichzeitig bricht der Regisseur die schweren Themen immer wieder mit intensiven Momenten der Heiterkeit auf, mit Lebenslust, Zärtlichkeit und Musikalität. Ein eindringlich gespielter, beklemmend intensiver Abend.“ (Hamburger Abendblatt)

Am 3/11, 5/11, 6/11 / MalerSaal

### Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch-theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen

von Tuğsal Moğul / Regie: Tuğsal Moğul

„Die Schauspieler sind famos, nicht nur ihre Jonglagen mit dem Fachjargon, auch wie sie aus dem Text Menschenbilder entwickeln statt Monster der Psychopathologie. Zwischen den Szenen gönnt Moğul dem Ensemble, barocke Klagegesänge anzustimmen. Wie leise weinende Counterertenöre schütten sie ihr Herz aus. Auch fängt das live musizierende Cembalo-Kontrabass-Geige-Trio die kalte Ungeheuerlichkeit des Geschilderten immer wieder auf.“ (taz)

Am 8/11, 9/11 / MalerSaal

2G\* bedeutet: Diese Vorstellung ist als 2G-Veranstaltung geplant und im Verkauf. Bitte informieren Sie sich am Tag der Vorstellung über die aktuell im SchauSpielHaus geltenden Bestimmungen.

# Theater zu verschenken!

Zu Weihnachten haben wir zwei Geschenkideen für Sie:

→ Maximale Flexibilität mit dem 10er  
→ SOS: Gutscheine in jeder Höhe

## Der 10er

Das perfekte Geschenk: Mit unseren neuen 10er-Coupons besuchen Sie ganz flexibel Vorstellungen im Großen Haus und im MalerSaal. Gehen Sie 10-mal alleine, 1-mal mit 9 Freund\*innen oder 5-mal zu zweit oder ... alles ist möglich! Mit dem 10er können Sie MalerSaal und Großes Haus kombinieren, müssen Sie aber nicht.

Platzgruppe A € 289,-

Platzgruppe B € 239,-

Platzgruppe C € 189,-

Sie sparen bis zu 45% gegenüber dem regulären Kartenpreis! Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen sowie Veranstaltungen der PK 4. Weitere Informationen unter [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de), erhältlich ab 18/10 und nur bis zum 23/12/2021.

## Das SOS Geschenk

Selbst kurz vor knapp ist es möglich, auf unserer Homepage Gutscheine in jeder gewünschten Höhe (ab € 1) zu erwerben. Die Gutscheine können für den Kauf von Eintrittskarten und Abonnements an den Kassen und im Online-Verkauf eingelöst werden.



Weitere Informationen online unter [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)

## Kartenbüro

/ Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg  
 Mo-Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn.  
 An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das  
 Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde  
 vor der Vorstellung geöffnet.

## Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Sa 12.00-19.00

[kartenservice@schauspielhaus.de](mailto:kartenservice@schauspielhaus.de)  
[www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)

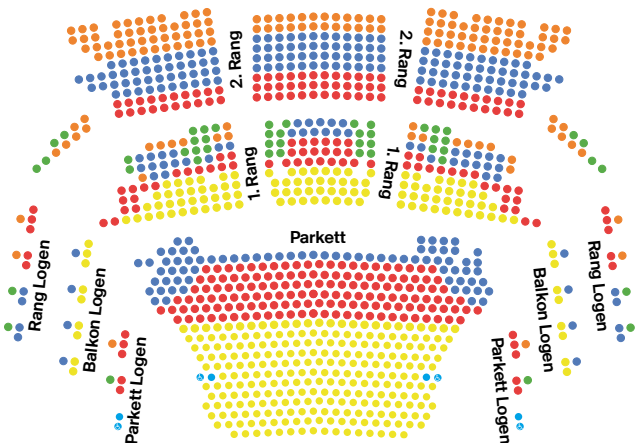
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /  
 IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Ermäßigungen für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende,  
 BFDler\*innen, FSJler\*innen, Empfänger\*innen von Leistungen  
 nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,  
 Inhaber\*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab  
 10 Personen / ab 12 Schüler\*innen. Unser Kartenbüro berät  
 Sie gerne!

## Kartenpreise Schauspielhaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.
Preiskategorie 1	31,00 €	23,50 €	16,00 €	11,50 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 2	40,00 €	30,00 €	21,50 €	15,00 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 3	53,00 €	42,00 €	32,00 €	19,50 €	11,00 €	10,00 €
Preiskategorie 4	74,00 €	60,00 €	45,00 €	26,00 €	15,00 €	14,00 €

Aufgrund der Corona-Auflagen ist teilweise nur eine reduzierte  
 Platzauswahl verfügbar.



## Kartenpreise MalerSaal

		erm.
Preiskategorie 5	29,00 €	14,00 €
Preiskategorie 6	25,00 €	10,00 €

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin  
 Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation  
 und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss:  
 4/10/2021 Änderungen vorbehalten